Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 33 (1935)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fleiner wird oder ganz schwindet. Stauungen fönnen auch zur Vergrößerung der Geschwusstund zu Vergrößerung der Geschwusstund zu Vlutung führen. Ein Beispiel: Eine Dame in der Abänderung blutete unregelmäßig; ich sand eine start vergrößerte Gebärmutter, etwa wie drei Monate Schwangerschaft. Die Geschwusstund wir der Beckeneingangsössinung gewissermaßen eingekeilt; man konnte sie nach oben aus dem Becken herausdrügen. Auf Medikanente hörte auch die Blutung auf. Einige Jahre später wieder Blutung, die diesmal von einem Polypen des Haltlung, die diesmal von einem Polypen des Haltlung auf inden, sie war vollständig zurückgebildet worden.

Dies sührt uns zu einer weiteren Blutungsmöglichfeit. Bei alten Frauen, oft nach jahrelanger Regellosigkeit, kommen manchmal wieder Blutabgänge vor. Eine solche Frau, die viel von Krebs gehört hat, geht zitternd zum Arzte; da hat man manchmal die Freude, nur einen gutartigen Polypen der Halskanalschleinhaut zu finden; dieser wird abgedreht und damit ist alles in Ordnung. Schleimhautpolypen sind Bucherungen der Schleimhaut, die infolge von längerdauernden Keizen sich ausbilden können. Der Kalskanalpolyp ist meist gestielt. Ausnahmsweise schnen allerdings auch Polypen krehsige Stellen enthalten; darum sollte

man sie auch untersuchen lassen. Sine alte Dame kam einmal blaß zu mir; sie hatte mit 76 Jahren wieder etwas Blut verloren und glaubte Krebs zu haben; ich fand im Grunde der Scheide ein gerolltes Schambaar, das die im Alter dünne Schleimhaut

oberflächlich verletzt hatte.

Wir sehen also, daß noch lange nicht jede Blutung nach der Abänderung einen Krebs bedeuten muß, anderseits aber ist es äußerst wichtig, daß bei dem geringsten Verdachte eine ärztliche Untersuchung so rasch als möglich vorgenommen wird. In den ersten Anfängen ist der Krebs fast immer noch zu heilen; später oft nicht mehr.

Andere Beschwerden des Greisenalters, oder besser des Ueberganges dazu, sind leichterer Art. Wir haben hier in erster Linie die Klagen der Frauen über "Wallungen" im Sinn. Die Geschlechtstätigkeit der Frau ist mit periodi-schen regelmäßigen, wellensörmigen Blutdrucksteigerungen verbunden; die eben mit der Monatsregel im Zusammenhang stehen. Später, wenn diese aufhört, kommen unregelmäßige auch auf nervösem Gebiete liegende Störungen zum Ausdruck. Die Frau in den Wechseljahren klagt über plötzlich auftretende Anfälle von Sitzegefühl im ganzen Körper, besonders un-angenehm im Gesicht. Die Frau wird rot, wie wenn sie sich schämen würde; dies kann natür= lich, wenn es in Gesprächen auftritt, recht unbeliebig sein, wenn die andere Person je nach dem Gesprächsthema Schlüsse aus dem plotlichen Erröten ziehen sollte. Dazu kommen starke Schweifausbrüche, das Gefühl von unserträglicher Sitze und, wenn ein Durchzug um den Weg ift, auch eine leichtere Erfältbarkeit. Diese fliegenden Sitzen, Wallungen, Schweißausbrüche können einen recht hohen Grad annehmen und die Betreffende recht qualen. Allerdings find es vorübergehende Erscheinungen, die nach einigen Jahren einem ausgesglichenen Lebensgefühl Plat machen. Die Stürme des Lebens sind nun im Banzen borbei, was früher überaus wichtig erschien, verliert viel von seiner Macht, und die Rähe des Endes läßt auch geringere Freuden noch auskosten.

Wenn die Wechselsahre da sind, macht sich meist aus der überschüssissen Materie, die sonst zur Fortpslanzung diente, eine verstärkte Fettablagerung im Körper gestend. Besonders das Gesäh, die Brüste und der Bauch nehmen an Fett zu. Dadurch wird manchmal eine andere Ursache der Zunahme übersehen: das Auftreten von Geschwülsten. So kann eine Frau eine Eierstockgeschwulst oft lange nicht bemerken,

weil sie glaubt, die Zunahme des Bauches sei vom Fettansatz bedingt. Eierstockrebs, mit Ansammlung von Klüssekeit in der Bauchsellböhle, kann übersehen werden. Fast noch häussiger ist das der Fall mit Brustkrebs. Sine größere Brustdrüsse scheint nicht abnorm bei dem Fetterwerden des ganzen Körpers; wenn dann einmal bei der Toilette ein Knoten verspürt wird, ist es meist reichlich spät! Jede Frau sollte häusig die Brüsse betasten und nachsehen, ob sich irgendwo eine Berhärtung sindet; dann aber schleunigs zum Arzte! Unter den verschlespen Krebsleiden nehmen die zu spät entdeckten Brustkrebse eine hervorragende Stellung ein.

Wir sehen also, daß die Zeit der Abänderung und der Beginn des höheren Alters eine ganze Reise von Sesahren für das weibliche Geichlecht mit sich bringt; übergröße Furcht, wie leichtssinige Sorglossischeit sind deide vom Uebel. Regelmäßige Kontrolle und frühzeitige Hisp kann allein die schlimmeren Krankheiten verhüten oder zur Seilung führen.

Bur gefl. Rotiz.

Infolge Erkrankung von Frl. Warie Wenger find bis auf Weiteres alle Mitteilungen redaktioneller Art an die unterzeichnete Kollegin zu senden.

Namens der Zeitungskommission: Frieda Zaugg, Ostermundigen/Bern.

Schweiz. Hebammenverein

Krankenkasse.

Rrankgemeldete Mitglieder: Frau Elmiger, Ermenfee (Luzern) Sig. Francesco Boncioni, Ascona (Teffin) Frau Steiner, Liestal (Baselland) Frl. Krähenbühl, Bümpliz-Bern Frl. Berta Ghgax, Seeberg (Bern) Frau Bürgin-Wohler, Diegten (Bafelland) Frau Sprenger, Müllheim (Thurgau) Frau Bolliger-Gisler, Unterschächen Frau Sermann-Ernst, Zürich 3 Frau Verena Müller, Unterfulm Frau Elise Kuhn, Laufenburg Mme. Elise von Allmen, Corcelles Frau Stadler, Wil (St. Gallen) Frau Jda Ruff, Törbel (Wallis) Frau Anna With, Wohlen Frau Rohrer, Muri bei Bern Frl. Elise Mani, Zweisimmen Frau Hauser-Schaller, Näfels Burcher, Schönbühl bei Bollitofen Frau Frl. Marie Wenger, Bern Frau Wiederkehr, Winterthur Frau Bär-Wolf, Amriswil Frau Bucher-Waser, Hellbühl (Luzern) Frau Meier-Jlli, Albisrieden Mme. Rochat-Roulet, Charbonnières Frau Küffer, Gevolfingen (Bern) Frau Furrer-Steuri, Leihigen (Bern) Frau Kojine Rohrer, Muri bei Bern Frau Wild, Schwanden Frau Coutje Weier, Zürich 11 Frau Fricker-Heß, Mallerah (Bern) Frau v. Däniken, Nieder-Erlinsbach (Sol.) Frau Schaffner, Anwil (Baselland) Frau Sigg-Bögelin, Dörflingen (Schaffh.) Frau Häusler, Zürich Frau Bernet, Goldau Frau Manz, Winterthur Mme. Clemence Giroud,

Fontaines sur Grandson

Angemeldete Wöchnerinnen: Frau Rosa Lehmann, Brandis bei Lützelsüh Frau Blanchard-Düblin, Oberwil (Baselland) Frau Elise Rossler-Gartmann, Jenaz Frau Schilter, Attinghausen (Uri)

Cintritte:

436 Fran Jda Serren-Friedli, Bern, Tillierftraße 33, am 22. Oftober 1935. 168 Frl. Marie Riedermann, Andwil (St. Gallen), am 21. Oftober 1935. Seien sie uns herzlich willsommen.

Die Krantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aderet, Präsidentin. Frau Tanner, Kassierin. Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Bur gefl. Rotig.

Die Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen im Rüdftand sind, werden höslich gebeten, bis spätestens Ende Dezember ihren finanziellen Berpflichtungen nachzukommen.

Frau Tanner, Kafsierin, Kemptthal.

Vereinsnachrichten.

Settion Appenzell. Der Bericht von unferer Hauptversammlung erscheint in der Dezembers Rummer unseres Blattes.

Für den Borstand Frau M. Christen-Frischknecht.

Sektion Baselstadt. Trothem Petrus seine Schleusen auf Hochruck gestellt hatte, gingen wir am Mittwoch den 30. Oktober ins schöne Baldhaus in der Hardt. Wir durchwanderten den stillen Waldweg, der wie ein Teppich unssere Schritte dämpfte, und wurden im Restausrant aufs herzlichste bewirtet. Nur zu schnell vergingen die gemütslichen Stunden, und man mußte wieder ans Heimgehen denken.

Und nun haben wir ums entschlossen, nach langer Pause wieder eine Sitzung mit ärzt- lichem Vortrag abzuhalten. Herr Dr. Hodel hat ums in verdankenswerter Weise einen Vortrag versprochen über "Kaiserschnitt". Ebenso wirder ums einen Film über denselben lausen lassen. Wir hoffen gerne, daß sich am 27. November, nachmittags 4 Uhr, recht viele Kolleginnen von Stadt und Land einsinden werden.

Für den Borstand: Frau Albiez. Sektion Bern. Bei zahlreicher Beteiligung hat am 6. November die Bereinsstitzung stattgefunden.

Herr Dr. von Fellenberg, unser bewährter Redaktor des wissenschaftlichen Teiles der Hebsammenzeitung, hat einen lehrreichen Bortrag gehalten über "die Wechseljahre". Der Text wird in unserer Zeitung in Druck erscheinen.

Dem Referenten danken wir an dieser Stelle nochmals bestens. Den werten Kolleginnen teilen wir mit, daß an Stelle unserer erkrankten Kollegin Fräulein Wenger, Frl Zaugg als stellvertretende Redaktorin bestimmt ist.

Unserer lieben und geschätzten Kollegin Frl. Wenger wünschen alle von Herzen baldige Genesung. Der Vorstand.

Sektion Graubünden. Unsere Bersammlung in Flanz war ersreulicherweise sehr gut besucht. Frl. Marti, unsere Zentralpräsidentin, beehrte uns mit ihrem Besuch; für ihre guten Ratskische Deutsen wir konstisch

schläge danken wir herzlich.
Die Wahl einer neuen Kasserin, Frl. Schiffmann, und der Affluarin Frl. Corai waren rasch erledigt. Der Vortrag siel wegen Abeigenteit des Arztes weg. Beim gemütlichen Beisammensein deim Kasser erhielt jede Anwesende noch ein eine Schachtel Zeller-Valsam und eine Musterslasche. Der Firma Zeller in Romanshorn danken wir freundlich, wir werden sie bei Gelegenheit empsehlen. Soffentlich ist die Hagenbuttensammlung zur Jufriedensheit der Sammler und vor allem der Abnehmer ausgesallen. Diezenigen Sebammen, welche noch keine Wäsche für arme Wöchnerinnen haben, oder deren Vorrat erschöpft, wolsen sich einssere Sektionspräsidentin anmelden. Wir

nehmen ohne weiteres an, daß das Berteilen gerecht vor sich geht. Es soll jede arme Wöch-nerin ihren Teil erhalten, auch wenn sie im

Spital entbunden wurde.

Unsere nächste Versammlung findet am 23. ovember, nachmittags im Gasthof "zur November, nachmittags im Gasthof "zur Krone" in Küblis, mit Vortrag von Herrn Dr. Schneider, statt. Die nächste Versammlung in Chur findet am 12. Dezember um 9 Uhr 30 im fantonalen Frauenspital statt. Die Reise wird entschädigt; Mittagessen im alkoholfreien Restaurant Montalin. Um Nachmittag gemüt= liches Beisammensein mit Tombola. Wir laden alle Mitglieder aufs herzlichste ein, auch die ältern sind herzlich willkommen. Zufällig können wir ganz billig einen ganz

neuen Schröpfstod und ein Hebammenbuch abgeben.

Für den Vorstand Die Aktuarin: A. Corai.

Settion Luzern. Burudtommend auf unfere Herbstversammlung vom 30. Oktober können wir mit Freuden mitteilen, daß sich eine nette Anzahl Kolleginnen eingefunden hatte. Die Präsidentin hieß alle herzlich willkommen. Nach dem gemeinschaftlichen "Zobig" hielt uns Herr Dr. med. M. Studer, Kinderarzt, einen Bortrag über "Säuglingserfrankung und Säuglingsernährung". Aus diesem Referat haben wir wieder ersahren können, wie wichtig es ist, dem Kleinkind die richtige Ernährung zukommen zu lassen. Nur durch exakte, sorgfältige Zubereitung der Schoppen können wir sie vor vielen Kinderkrankheiten schützen. Die Diskussion vurde eifrig benügt, die verehrten Mitglieder zeigten großes Interesse an diesen Ausführungen. Die Präsidentin verdankte den Bortrag aufs Beste.

N.B. Zu unserer Freude konnten wir zwei neue Kolleginnen an unserer Versammlung begrüßen: Frl. Thalmann, Schüpfheim und Frl. Hermann, Malters. Der Borftand.

Settion Db= und Ridwalden. Die nächste Versammlung findet in Hergiswil im neuen Schulhaus statt am 20. November, nachmittags halb 2 Uhr. Herr Dr. Müller-Türke, Frauenarzt, wird über "Schnittentbindung" uns einen schönen Vortrag halten.

Wir bitten um ein rechtzeitiges Erscheinen, da der Herr Referent punkt halb 2 Uhr anfängt. Liebe Kolleginnen, versäumt nicht diesen Tag, die Ferien waren jetzt lang genug.

Also auf nach Hergiswil.

Der Borftand.

Sektion Schwyz. Unsere Sektion tagte am 10. Oktober im Schulhause Rothenturm. Die Bersammlung war gut besucht. Per Bahn, Auto und Belo kam unser Trüpplein doort zus sammen. Erst Begrüßung durch die Bräsidentin. Protofollverlesung und Genehmigung. Besricht betreffs Stand der Kasse und Fondas tionen.

Ein hochw. Pater vom Konventuale des Stiftes Ginfiedeln bielt uns einen febr zeitgemäßen Vortrag. Der gewandte Redner verstand sehr feinfühlend, die Existenz des Kleintindes, Pflichten der Eltern, die heutige schwere Zeit, Stellungnahme der Hebamme in heifeln Chefragen ins Licht zu ruden. Seine ernften Worte haben jeder Zuhörerin den Beruf recht lieb und schätzenswert gemacht. Der über eine Stunde dauernde Bortrag war für uns eine geistige Nahrung und wird auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Als nächster Versammlungsort wurde Einsiedeln bestimmt. Es wird darauf hingewiesen, daß man für die Einladung an eine ordent= Versammlung von den wegbleibenden Kolleginnen nur von wenigen Entschuldigun-gen erhält. Die Versammlung beschließt, für ein unentschuldigtes Wegbleiben sedem Mit-glied 50 Rappen Buße nebst 25 Rappen Porto aufzuerlegen. Der Vorstand, der sich Mühe gibt, zum Nutzen jedes einzelnen Mitgliedes Vorträge zu veranstalten, hofft in Zukunft mit aller und voller Berechtigung auf beffere Beteiligung an den Versammlungen. Nicht die Bugen find es, welche die Sektionen stärken, sondern intensive Zusammenarbeit und auf-richtige Kollegialität ist ersorderlich, um Fortschritte zu erzielen.

Wir hoffen auf ein recht zahlreiches Wiedersehen bei unserer lieben Mutter Gottes in Einfiedeln.

Mit allseitigem follegialem Gruß Die Aftuarin: Frau Bamert.

Sektion Solothurn. Die Bersammlung vom 21. November im Restaurant "Hirschen" war von 32 Rolleginnen besucht.

Nach kurzer Diskussion über Krankenkasse-angelegenheiten erschien Frau Dr. Fürst, Frauenärztin in Solothurn, und hielt uns einen recht lehrreichen und gut verständlichen Bortrag über Blutungen während der Schwan= gerschaft und Geburt, deren Ursachen und un-

jer Berhalten dabei. Auch an diefer Stelle verdanken wir der liebenswürdigen Referentin den jchönen Bor≤

trag herzlich.

Wir konnten auch noch eine Kollegin in den Berein aufnehmen, was uns immer fehr freut; denn das Bestreben des Vorstandes geht stets dahin, neue Mitglieder zu werben, damit unser Berein blühe und gedeihe. Schon frühzeitig wurde aufgebrochen, weil der Tag kurz und uns allen zu Hause wieder die Pflichten warteten. Biel wird geklagt über schlechten Geschäftsgang; trösten wir uns damit, daß gegenwärtig alles unter der Krije leidet. Tropdem wollen wir uns immer wieder ermuntern

und den Mut nicht verlieren. N.B. Diejenige Kollegin, welche ihren Schirm verwechselt hat, möchte sich bitte mel-den bei Frl. Wiß, Oberdorf oder beim Vor-Für den Vorstand

Frau Thalmann, Aft.

Settion St. Gallen. Gine ftattliche Bahl von Rolleginnen hat sich an unserer letten Versammlung vom 7. November im Spitalfeller eingefunden. Mit herzlichen Worten begrüßte Frau Schüpfer vor allem die anwesenden Kolleginnen des Wiederholungskurses, aber auch unsere andern Mitglieder aus nah und fern. Es war uns eine Freude, daß so viele erschienen sind. Unsere Jubilarin, Frl. Jung, wurde besonders begrüßt und mit herzlichen Wünschen überreichte ihr die Präsidentin das obligate silberne Kaffeelöffeli.

herr Dr. Bleifer, Augenarzt, hielt uns dann einen Bortrag über Augenerkrankungen, speziell beim Neugeborenen, wobei er vor allem auch der Einträufelung nach Credé Beachtung schenkte. Dem lehrreichen Bortrag folgten wir alle mit großem Interesse. Wir hörten manches Neue, wurden aber auch gründlicher aufge-flärt über schon Bekanntes, was für alle von großem Nutzen war. Herr Doktor ist auch auf alle unsere Fragen eingegangen, und zum Schluß zeigte er uns noch an frischen Schweinsaugen, welche den menschlichen Augen am ähnlichsten find, die Anatomie des Auges. Da hat man nun doch eine richtige Vorstellung dieses wunderbaren, feinen Organes bekommen. Wir möchten herrn Dr. Bleifer für feine interefsanten Ausführungen auch hier noch einmal recht herzlich danken.

Es wurde noch ein Schwangerschaftsberech nungskalender gezeigt, für welchen wir aber fein besonderes Interesse aufbrachten. Dafür ließen sich die Mitglieder gerne Muster von den Gummiböschen "Baby-Jdeal" zeigen, welche wir auch allen andern Kolleginnen gerne empfehlen möchten. Ich persönlich bin noch nie ein Freund von Gummihöschen gewesen. Bei diesen "Baby-Fdeal" aber muß ich sagen, das ist nun wirklich praktisch, sauber und nicht ungesund. Prospekte kann man beziehen direkt beim "Baby=Jdeal=Bertrieb", Aadorf, Thur=

Unsere nächste Versammlung wurde festge-set auf den 5. Dezember am Klausenvortag. Wir wollen sehen ob sich am Ende der Klaus auch zu den Sebammen wagt; wir laden ihn auf jeden Fall freundlich ein. Also kommt alle und bringt eine vergnügte Klausenstimmung mit. Somit auf Wiedersehen Donnerstag den 5. Dezember im Spitalfeller.

Die Aftuarin: Schw. Poldi Trapp.

Settion Werdenberg-Sargans. Unfere nächste Bersammlung sindet statt Donnerstag, den 21. November, nachmittags 2 Uhr im Bahn-hosbufset in Sargans. Freundlicherweise ist uns ein Vortrag zugesagt von Herrn Dr. Hengge in Ragaz. Wir möchten daher die Mits glieder bitten, wenn irgend möglich, zu erschei-Für den Vorstand

Frau L. Ruefch.

Sektion Winterthur. Unsere Bersammlung vom 26. September war ordentlich besucht. Berr Dr. Kind referierte über "Lungenentzundung". Wir möchten Herrn Dr. Kind den

hervorragend bewährter Kinderpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Caesar & Loretz, Zweigniederlassung, Leitung: Hans Gelfert, Zürich 5, Limmatstrasse 45

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Vortrag, der sehr interessant war, an dieser Stelle nochmals bestens verdanken.

Am 21. November, nachmittags 2 Uhr, fins det unsere nächste Versammlung statt im Ers senhof. Die Attuarin: Frau Wullschleger.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung vom 29. Oktober d. J. vereinigte 50 Mitglieder in der Veratungsstelle für Wäschefragen zur "Markthalle" Zürich, wo wir von der Firma Henkel & Cie. A.-G., Basel, eingeladen waren einer Wäschedmonstration beizuwohnen.

Wir konnten uns überzeugen, wie mühelos das Berfahren mit Perfil ist. Die Wäsche wird blendend weiß, umsomehr wenn Sil dem Brühendsselben ist. Durch die chemische Zuschmittel in die Hand gegeben, das sich bewährt. Auch mit Per und Krisit konnten wir praktische Anleitungen sehen. Wir verdanken auch an dieser Stelle Fran Campari ihre Erläutestungen

Angenehm berührte es alle Teilnehmende, als wir nach Schluß des Bortrages noch mit einem schmackaften Kaffee bewirtet wurden. Auch hiefür sei der Firma Henkel & Cie. A.-G. im Namen aller Unwesenden unser Dank ausgesprochen. Wir wünschen der Firma auch weisterhin Glück und Erfolg

terhin Glücf und Erfolg. Run diene noch jeder Kollegin zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung, welche am 26. November, 14 Uhr im Hörsaal der Universitäts-Frauenklinik stattsindet, mit einem Filmvortrag verbunden wird.

Die Firma Dr. A. Wander A.-G. in Bern wird die Güte haben, uns ihren neugeschaffenen Film: "Kinder- und Krankenpflege in aller Welt" vorzuführen. Wir hoffen wieder auf zahlreiches Erscheinen. Dieser Film verspricht für uns Hedmmen sehr sehrreich zu werden. Dankend erwähnen möchte ich das freundsliche Entgegenkommen von Herr Prof. Dr. med. Anderes, der uns den Saal gratis zur Verfügung stellt. Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt. Die Aktuarin: Frau Bruderer.

Zur goldenen Hochzeitsfeier

Herrn und Frau Denzler-Wyß

Zürich, am 16. November 1935.

Heil Dir, verehrtes Jubelpaar! Es grüßen Dich alle von fern und nah. Wir wünschen Dir das Allerbeste Zu Deinem goldenen Hochzeitsseste.

Man kennt Dich wohl im Schweizerland, Kollegin, Du treue, Du gute. Unser Vereinsschifflein Du leitest mit sicherer Hand,

So selbstlos mit gläubigem Mute.

Drum entbietet Dir und Deinem Gemahl Jum goldenen Hochzeitskuftschieren Auf diesem Wege die "Schweizer Hebamm" Ein freudiges Gratulieren.

Wie leuchtet solch goldener Hochzeitstag, Geklärt in köstlichem Frieden. Gemeinsam zu wandern durch fünfzig Jahr, Nicht allen solch Glück ist beschieden.

So zieht nun weifer, Ihr glüdlichen Zwei, Zum Abend, voll traulicher Wonne; Es schein' Euch in jeden Tag hinein Viel Strahlen von Liebe und Sonne.

seseseseseses

Hebammentag in Freiburg.

Protofoll der 42. General-Versammlung bom 25. Juni 1935, bormittags 10 Albr 30, im Großratssaal in Freiburg.

1. Begrüßung durch die Präsidentin. Frl. Marti, Zentralpräsidentin, begrüßt die Generalversammlung mit nachfolgender Ansprache:

Verehrte Versammlung! Sehr verehrte Gäfte!

Es ist für mich eine große Ehre und Freude, Sie im Namen des Zentralvorstandes in Freiburg herzlich willkommen zu heißen. Haben Sie vielen Dank für For Kommen. Gerne hoffen wir, daß keines der Mitglieder es bereuen wird, die Reise hieher gemacht zu haben.

Mit großer Freude sind wir der Einladung der Freiburger Kolleginnen, zu unserer Tagung nach Freiburg zu kommen, gesolzt. Sie alle, vor allem Fhre rührige Präsidentin, Frau Progin, dürsen unseres aufrichtigsten Dankes versichert sein. Die schönen Stunden, die wir dei Ihnen verdringen dürsen, werden wir nie dergessen. Neum Jahre sind es her, seitdem unsere Tagung in Lausanne bei den welschen Kolleginnen stattgefunden hat. Eine lange Zeit, und doch, wie schnell sind die Jahre uns entschwunden. Wie viel haben wir in dieser Zeit erwartet, und wie vieles ist nicht gekommen oder ganz anders! Aber geben wir uns zufrieden und hössen wir auf später. Die Bande der Freundschaft aber, die vielleicht in diesen neum Jahren hüben und drüßen wir, wieder neum Jahren hüben ind, so hossen löckerer geworden sind, werden sich, so hossen lind in der Sprache nicht gut verstehen, so sind wir doch alle darin einig, daß unser Berein blühen und Früchte tragen möge zum Wohle aller. Luch



Der Winter naht! Ist die Widerstandsfähigkeit gross genug? Beugen Sie rechtzeitig vor. Stärken Sie sich mit Biomalz. Nehmen Sie während einigen Wochen 3 Löffel täglich, so wie es aus der Dose fliesst. Biomalz erfrischt die Nerven, bereichert das Blut.

In Dosen zu Fr. 1.80 und 3.20 überall käuflich.





Diaseptol - Kinderpuder

altbewährtes Schweizerprodukt mit nebenstehender Schmetterlingsmarke. In Kliniken und Spitälern, sowie bei einer grossen Anzahl Hebammen ständig im Gebrauch. Grosse Streudose mit Gutschein = Fr. 1.75, Spritzdose = Fr. 1.20 und Nachfüllbeutel zu 50 Cts. Hebammen erhalten auf Wunsch Gratismuster durch das

Laboratorium St. Alban, W. Blum, Basel.

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

wollen wir gerne hoffen, daß viele, die uns noch ferne stehen und die doch da sind, einsiehen, daß alles, was wir anstreben, allen zu Gute kommt. Sei unsere Heimat im Osten oder im Westen, im Süden oder im Norden unseres lieben Schweizerlandes, wir wollen für alle nur das Beste. Die uns noch serne Stehenden wir daßer zum Eintritt in unsern Verein herzlich ein

Berein herzlich ein.

Den lieben Kolleginnen allen, die nur in Gedanken bei uns weilen können, senden wir unsere besten Grüße. Bir wissen, daß manche Kollegin, die letztes Jahr zu kommen hofste, das Kommen nicht möglich machen konnte; aber wir denken an alle und hofsen auf ein Wiederschen, so Gott will, übers Jahr.

Gewiß freut man sich jeweils, so bekannte, liebe Gesichter zu sehen, und wie schwer ist es, denken zu müssen, daß so manche, welche letzteß Jahr noch in unsern Reihen war an der prächtig verlausenen Tagung in Jürich, uns sir immer verlassen hat. Darum wollen wir uns bemühen, eines dem andern nur Freude zu bereiten, denn niemand weiß, ob wir uns wiedersehen. Allen lieben Kolleginnen, die so viel sür den Berein getan haben, und die leider nicht mehr unter uns sein können, wollen wir herzsich danken sür werden ihnen ein gutes Andenken bewahren.

Möge die jezige Tagung auch der Sektion

Möge die jehige Tagung auch der Sektion Freiburg gute Früchte tragen, damit die viele Arbeit doch noch, wenn auch späten Lohn bringt.

Sehr verehrte Anwesende!

Wir haben die große Ehre, in unserer Mitte Herrn Dr. de Buman, Direktor des Frauensspitals, den wohlwollenden Beschützer und Bescher unseres Bereins, begrüßen zu dürsen. Wir wissen die Shre zu schähen und hossen gerne, daß die Shmpathie, welche Sie unserem Vers

bande entgegenbringen, auch zum Wohle der Sektion Freiburg weiterbestehen möge.

Rochmals, ihr lieben Freiburger Kolleginnen, vielen, vielen herzlichen Dank. Speziellen Dank der Präsidentin, Frau Progin, die alles getan hat, um uns die beiden Tage angenehm zu machen. Wir werden euch das nie vergessen.

Mit diesen Worten, liebe Kolleginnen, sehr verehrte Gäste, eröffne ich die heutige 42. Generalversammlung des Schweiz. Hebammensvereins.

Diese Begrüßungsworte werden von der Bersammlung herzlich verdankt und hernach von Frau Neuhaus ins Französische übersetzt.

Frau Progin, Praifidentin der sestgebenden Settion Freiburg, wiederholt die warme Begrüßung der Hebammen aus der ganzen Schweiz in der altehrwirrdigen Stadt Freiburg. Die tiesempfundenen Worte von Frau Progin sind bereits im Protosoll der Delegierten-Versammlung erwähnt und in Nr. 7, Seite 60 abgedruckt.

- 2. **Bahl der Stimmenzählerinnen.** Ju Stimmenzählerinnen werden gewählt: Frau Uboldi und Frau Strütt.
- 3. Genehmigung des Protofolls der letten Delegierten= und Generalversammlung. Das Protofoll wird unter Verzicht auf Verlesung genehmigt.
- 4. Jahresbericht. Frl. Marti verliest den in Nr. 8, Seite 67 abgedruckten Bericht über das Vereinsjahr 1934. Der Bericht wird auch von der Generalversammlung wärmstens verdankt. Auf die Verlesung des Verichtes in französischer Sprache wird mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit verzichtet. Der Bericht wird sir die welsche Mitglieder in der französischen Zeitung der westschweizerischen Sebsannen erscheinen.

llebungsgemäß wird hier die Behandlung der Tagesordnung der Krankenkasse eingeschaltet. * * *

Eraktanden der Krankenkaffe.

- 1. Abnahme des Jahresberichtes. Der Jahresbericht der Präsidentin Frau Ackeret wird bestens verdankt. Der einläßliche und interessante Bericht ist bereits in Nr. 9, Seite 79 abgedruckt.
- 2. Abnahme der Jahresrechnung und des Revijorenberichtes. Auf die Verlejung der im Vereinsorgan publizierten Jahresrechnung wird verzichtet.

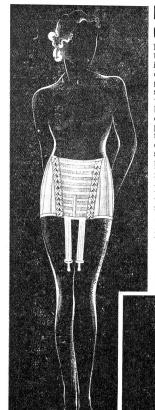
Der Revisorenbericht wird von der Sektion Sargans-Werdenberg erstattet und ist abgedruckt in Nr. 9. Seite 80.

Jahresrechnung und Revisorenbericht werben einstimmig genehmigt. Den Organen der Krankenkasse wird für ihre Tätigkeit der Dank der Versammlung ausgesprochen und ihnen Decharge erteilt.

- 3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse. Für das Bereinsjahr 1935 wird die Sektion Schwyz als Revisionssektion gewählt.
- 4. Antrag der Krankenkassechmission. Die Krankenkassechmission stellt den Antrag, es sollen in Zukunft alle Krankenbesucherinnen entschädigt werden, während nach der bisherigen Praxis nur für Krankenbesuche außer der Bohngemeinde ein kleines Taggeld verabsolgt und die Bahnspesen vergütet wurden. Wie aus der Diskussion in der Delegiertenversammlung (Nr. 10, Seite 88) hervorgeht, sand die Anregung der Kommission weder bei der Delegierten- noch bei der Generalversammlung Anklang und es wurde beschlossen, es bei der bisherigen llebung zu belassen. Der Krankenbesuch solle als kollegialer Liebesdienst







Mutterschaftszeit ohne Beschwerden.

Die hier gezeigte SALUS-Umstandsbinde MATERNA ist ein sehr beliebtes Modell, welches die unangenehmen Umstandsberschwerden weitgehendst verhütet. Zwei durchgehende Seitenschmürungen erlauben ein genaues Anpassen an die fortschreitende Schwangerschaft; die Hüften werden vollständig umschlossen und fest zusammengehalten. Diese vielfach begutachtete Umstandsbinde dürfen Sie Ihren Patientinnen getrost empfehlen.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik M. & C. WOHLER LAUSANNE No. 4



aufgefaßt werden. Für die Diskussion sei auf das Protokoll der Delegiertenversammlung verwiesen.

- 5. Antrag der Sektion Zürich. Auch in Begug auf den Antrag der Sektion Zürich betr. Berwendung von Neberschüssen zur Aeuffnung eines Alterssondes für die Mitglieder des schweizerischen Hebannnenvereins folgt die Generalversammlung der Delegiertenversammlung, indem sie deren Schlußnahme bestätigt. Nr. 10, Seite 88.
- 6. Verschiedenes. Frau Tanner ersucht um pünktliche Jahlung der Krankenkasseiträge, damit nicht unnötige Arbeit gemacht werden muß und Spesen vermieden werden. Frau Bucher wünsch; daß die Mitglieder auf die Vergünstigungsverträge betr. Unsalle und Haftpssichtversicherungen dei den Gesellschaften "Jürich" und "Winterthur" aufmerksam werden, sowohl im Interesse der eine Vergütung erhalte. Frau Ackeret schließt darauf die Vershandlungen über die Krankenkasse nicht unwöig in Anspruch zu ehnen. Nur wenn die Mitglieder, die Kasse nicht unwöig in Anspruch zu nehmen. Nur wenn die Mitglieder ihre Verpflichtungen gegenüber der Kasse ernst nehmen, könne auch die Kasse selbe erstüllen.

Hierauf werden die Verhandlungen der Generalversammlung fortgeset:

Vor der Wiederaufnahme der Verhandlunsgen ersucht die Präsidentin die anwesenden Kolleginnen, die noch nicht Mitglieder sind, dem Verein und der Krankenkasse beizutreten.

Sodann erteilt sie Frau Dr. Gagg, Bern, von der Schweizerischen Bereinigung für Sozialpolitik das Wort zu einem

Referat über Mutterschaftsversicherung. Frl. Marti ersucht, die Bestrebungen dieser Bereinigung durch gewissenhafte Ausfüllung der den Mitgliedern zugestellten Fragebogen zu unterstützen.

Senso empfiehlt Frl. Marti die Ausstüllung von Fragebogen, welche von Frau Dr. Bauntsgarten, Solothurn, den Mitgliedern zugestellt werden zum Zwecke wissenschaftlicher Studien über Frauenberuse.

- 5. Rechnungsabnahme pro 1934 und Revisiorinnenbericht. Von der Verlesung der in der Zeitung publizierten Rechnung wird Umgang genommen. Der Bericht der Revisorinnen ist abgedruckt in Nr. 10, Seite 89 der Zeitung. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht werden unter Verdanzung der Dienste der Kasseirein und Dechargeerteilung an den Vorstand einstimmig genehmigt.
- 6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Rechnungsbericht. Der von der Redaktorin Frl. Wenger vorgelegte Jahresbericht über das Zeitungsunternehmen, abgebricht in Nr. 10, Seite 89, wird von der Bersjammlung bestens verdankt, ebenso der Bericht der Revisionssektion Zürich. Bericht und Rechnung werden unter Berdankung der Tätigkeit der Redaktorin und der Zeitungskommission einstimmig genehmigt.

Der Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1935 wird der Sektion Uri übertragen.

- 7. Berichte der Sektionen. Da die Sektionen, deren Berichte auf heute erwartet wurden, nicht vertreten sind, fällt dieses Traktandum weg. Auf nächste Delegierten- und General-versammlung sollen die Sektionen Graubünden und Luzern Bericht erstatten.
- 8. Anträge ber Delegiertenversammlung. Die zu den Anträgen der Seftion Thurgau von der Delegiertenversammlung gefaßten

Beschlüsse, Nr. 10, Seite 91, werden von der Generalversammlung genehmigt.

- 9. Wahl der Revisionssektion für die Vereinskasse. In Bestätigung des Beschlusses der Delegiertenversammlung wird die Sektion Waadt als Revisionssektion der Vereinskasse pro 1935 gewählt.
- 10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung. Auf Sinladung der Sektion Winterthur wird die nächste Delegierten- und Generalversammlung nach Winterthur einberusen und der Sektion Winterthur der Dank für die Uebernahme ausgesprochen.
- 11. Umfrage. In der allgemeinen Umfrage gibt die Zentralpräsidentin bekannt, daß von den Firmen Trutose A.-G. Zürich, Galactina Belp, Dr. Gubser Glarus, Villars Freiburg, Dr. Wander A.-G. Bern, Guigoz Buadens und Coppa A.-G. Basel, Geschenke, teils in Bar teils in Waren eingegangen sind, welche bestens verdankt werden.

Es entspinnt sich noch eine Diskussion, an welcher besonders Frl. Hosmann, Allschwis-Basel, und Frl. Trapp, St. Gallen, teilneßmen, darüber, in welcher Weise sich die Hebmen in der Sänglingssürsorge ein erweiteretes Tätigkeitsseld schaffen könnten. Ueber die Wünschafteit eines neuen Arbeitsgedietes speziell für jüngere Hedmannen kann kein Zweisel bestehen, doch wird auch auf Schwierigkeiten ausmerksam gemacht und auf die Notwendigkeit einer damit auch erweiterten Ausbildung. Beschlüsse werden keine gefaßt, die gemachten Anregungen jedoch von der Vorsitzenden bestens berdanft.

Inzwischen ist die Zeit des Bankettes gekommen und die Zentralpräsidentin schließt die Bersammlung, indem sie einerseits ihrer Befriedigung über den flotten Berlauf der Ver-

Frisch....

Ihre Spezialherstellung, die ihr ein Maximum an Regelmässigkeit während der ganzen Zeit sichert und die ihr ermöglicht, in leichten Flocken verdaut zu werden, genau wie die Muttermilch, verringert keine ihrer Nährstoffe. Das bestätigen einwandfrei die gewissenhaften Versuche des Dr. A. Arthus über die Guigozmilch, die in einer Broschüre zusammengefasst veröffentlicht wurden, welche wir Ihnen auf Verlangen gerne zusenden.

Die



Milch ist also eine frische Milch, weil sie ihre Vitamine intakt bewahrt, insbesondere: Vitamin A (Wachstum), Vitamin B (Nahrungsverwertungsfaktor) und Vitamin C (antiskorbutisch).

Dies ist der Grund, weshalb sie,

wachstumfördernd,

dem Kinde zu einem ausgeglichenen, gesunden, kräftigen und widerstandskräftigen Organismus verhilft.



Greverzer Pulver-Milch.

aus ärztlichen Zeugnissen:

... gern nehmen, gut vertragen und dabei gedeihen.

... auffallend gute Farben und gutes Allgemeinbefinden.

... nur gute Resultate bei ernährungsgestörten Kindern.

... an Gewicht wirklich ansetzten und zwar mehr als ich halte vorher beobachten können.

Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der Trufose-Kindernahrung zu beleuchten.

Stichworte

Dipl. Hebamme,

neuzeitlich ausgebildet, **sucht gute Brazis.** Offerten beförbert unter Nr. 1856 die Exped. dieses Blattes.

Privatklinik in größerer Stadt der Ditschweiz sucht tüchtige, modern geschulte

Sebamme und 1854 Zsochenpflegerin,

welche befähigt ist, eine geburtshilsliche Abteilung selbständig zu leiten. Bewerberinnen mit Ausbildung in der Krantenpslege werden bevorzugt. Offerten mit Zebenslauf und Lichtbild erbeten unter Chiffre O. F. 1051 Z. an Orell Hüstlumneren, Zürich, Zürcherhof. (0F 20086)

1815



Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes

erhalten Hebammen eine Gratisdose der seit 35 Jahren bewährten

Zander's Kinderwundsalbe

Zander's Kinderwundsalbe mild gegen Wundliegen.

Versand: Schwanenapotheke Zander, Baden. 1831 handlungen Ausdruck verleiht und den Mitsgliedern wie auch Madame Neuhaus für ihre Mitwirkung bei den Beratungen dankt, anderseits der Hoffnung Ausdruck gibt, auch der gesellschaftliche und gemütliche Teil der Tagung möge mit dem Bankett nach der sestlichen Abendunterhaltung und der Fahrt ins Greherzerland noch einen gleich schönen Ausklang und Abschluß bilden. Sie dankt auch nochmals speziell den Behörden und den Aerzten von Freiburg, welche die Sebannnen mit ihrer Teilnahme am Feste beehrt und der Sektion Freiburg und deren Präsidentin sür die ausgezeichnete Vordereitung und Durchsührung des diesjährigen Hebannnentages und wünscht den Witgliedern von Nah und Fern gute Heimzreise.



Vermischtes.

Bürgichaftsgenoffenschaft "Saffa". — Am 5. Oktober hat die Generalbersammlung der Bürgschaftsgenossenichaft "Saffa" den vierten Jahresbericht des Borftandes entgegengenommen und genehmigt. Aus dem gedruckten Bericht und den mündlichen Ausführungen der Bräsidentin, Fräulein Dr. Dora Schmidt, ging hervor, daß die Institution eine erfreuliche Entwicklung genommen hat. Iwar betragen die in der diesjährigen Rechnung ausgewiesenen Verluste Fr. 6343.55 und weiteren Vers lusten muß entgegengesehen werden. Solche Verlufte find aber bei allen Bürgschaftsgenofsenschaften unvermeidlich und der vorzügliche finanzielle Ausbau der Bürgschaftsgenossenschaft "Saffa" wird es sicher auch in erlauben, diese Einbußen zu tragen. Mit großer Genugtuung wurde festgestellt, daß die Genoffenschaft eine Zuwendung aus dem Bundesfredit zur Stützung gewerblicher Bürgschaftsgenossenschaften bekommen hat und dadurch nicht nur öffentliche Anerkennung erhielt, sondern auch finanziell gesestigt wurde. Im Geschäftsjahr 1934/35 sind 32 Gesuche

Im Geschäftsjahr 1934/35 sind 32 Gesuche im Gesamtbetrag von Fr. 60,700.— verdürgt worden. In den 3½ Jahren Geschäftstätigsteit sind total 134 Gesuche im Gesamtbetrag von Fr. 340,700.— verdürgt worden. Erseulicherweise betragen die Mözahlungen schon total Fr. 90,549.—. Der Rechnungsüberschuß von Fr. 7409.— wird gemäß Beschluß der Generalversammlung verwendet für eine 3% sige Verzinsung des Anteilscheinkapitals, eine Zuweisung von Fr. 1500.— in die Reserven und im übrigen als Vortrag auf neue Rechnung. Der Jahresbericht betont auch besonders, daß die enge Zusammenarbeit mit der

Schweiz. Bolksbank sich in jeder Beziehung als angenehm und äußerst mütlich erweist. Der Vorstand wurde an der Generalversammlung vom 5. Oktober in globo wiedergewählt.

Zahllose Menschen

fühlen sich nicht wohl, ohne recht zu wissen warum.

eie werden schlaff, niedergeschlagen und verstieren die Lebensfreude. Sie leiden unter schlechter Laune, schlechtem Teint, schlechtem Utem, schlächtem Appetit, Kopfschmerzen, Neuralgien, Schläfrigkeit, Schwindelgefühl, schmerzhaften Monatsregeln, Blutarmut — und in den meisten Fällen ist die mangelhafte Versdaung schuld.

Für alle diese Leidenden ist die Regelung der Berdauung durch Smodella eine Hise. Sinde Emodella reinigt die Eingeweide von schädlichen Giststeffen und erhöht ihre Tätigkeit. Emodella wirkt stärkend und anregend auf Magen und Eingeweide, fördert die Berdauung, regt den Appetit an und hat einen vorzüglichen Einsluß auf das Allgemeinbesinden.

Emobella wird von der Gaba A.G., Basel, aus reinen Pflanzensäften hergestellt. Emodella ist in allen Apotheken erhältlich zu Fr. 3.25 die große und zu Fr. 2.25 die kleine Flasche.

Auf Verlangen schickt Ihnen die Gaba A.-G., Basel, Emodella durch die Vermittlung eines Apothekers per Nachnahme direkt zu.

Sehr geehrte Hebamme!

Da wo Muttermilch fehlt:

erst Galactina Hafer-, Gerstenoder Reisschleim

der stets gleichmässige, immer gebrauchsfertige Schleimschoppen,

an Galactina Kindermehl

die Knochen bildende Kindernahrung mit Kalk und Weizenkeimlingen,

oder Galactina 2 mit Gemüse

der neuzeitliche, saubere, rasch zubereitete Gemüseschoppen.

Die fünf Galactina-Produkte sind das Beste, das Sie einer Mutter für ihr Kind empfehlen können.

GALACTINA BELP-BERN



Gratismuster jederzeit durch die Galactina- & Biomalz-Fabrik in Belp/Bern

1802

1807





Wärmeflasche "MAMA" Preis: Fr. 6 50

lederzeit "Schoppen" bereit!

> Bettflasche mit Wärmehehälter

Arni & Isenschmid, Bern

Vertrieb eigener Patente

Länggasstrasse 42 Tel. 23.082

Bu verkaufen

ein noch gut erhaltener

Bwillings-Kinderwagen (Kaftenwagen)

Sehr solides Gestell, fährt auf Rugellagern (Schlittenansat).

Emerita Tschaler-Camin, Rhäzüns (Graubunden). 1855

F Vom 12. November an finden ledige Mütter bis zur Entbindung, event. nachher, freundliche Aufnahme zu beicheidenem Breis.

Anfragen befördert unter Mr. 1853 die Erped. d. Bl.



Schweizerhaus Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

Im Schwesternbund U. Ib. Frau in Zug

finden tüchtige, katholische Kranken- und Kinderpflegerinnen, Hebammen und Familienhelferinnen, sowie brave Töchter, die den Pflegeberuf erlernen wollen, jederzeit Aufnahme. — Katholische Pflegeorganisation mit Altersfürsorge. Auskunft durch die Oberin des **Mutterhauses**, Kasernenstrasse 5, Zug.

Hebammenkoffer

in Suitcase-Form



aus bestem Rindleder, Elephant braun, 45 cm Länge, findet in Hebammenkreisen grossen Anklang.

Sein elegantes, hübsches Aeussere, die solide Qualität und seine praktische Inneneinteilung entsprechen allen Anforderungen der Neuzeit.

Der Inhalt kann nach Vorschrift, oder praktischen Erfahrungen zusammengestellt und übersichtlich eingeordnet werden.

Alles, was die Hebamme für ihre Praxis braucht, ist auch bei uns zu billigsten Hebammenpreisen erhältlich.



St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

Wer andern einen Rat geben soll in Fragen der Gesundheit, muss sich über bewährte Heilpräparate unterrichten.

Kissinger Entfettungs – Tabletten

bewähren sich seit Jahrzehnten besonders bei Korpulenz und Mastfettsucht. Sie wirken zuver-lässig und sind unschädlich, da aus natürlichen Kissinger Quellsalz und rein pflanzlichen Ex-trakten bestehend. Frei von Jod oder Schilddrüse greifen sie das Herz nicht an. Strenge Diät nicht nötig. Boxbergers

Kissinger Abführpillen,

seit 50 Jahren im Handel, sind das beste Ab-führmittel zum Dauergebrauch bei chronischer Darmträgheit. Die Wirkung ist mild, sicher und schmerzlos. Viele Dankschreiben. – Mit

natürlichem Kissinger Brunnensalz

aus der berühmten Rakoczyquelle werden erfolg-reiche Haus-Trinkkuren angestellt bei Stoff-wechselstörungen aller Art, Blutstalungen im

Bereitet mit Kissinger Salz, frei von Schilddrüse. KISSINGER ENTFETTUNGSTABLETTEN herz nicht angreifend. seit Jahrzehnten bewährt

1812

0.F. 5944 A

Angehörige der Hellberufe erhalten kostenlose Muster von allen bewährten Kissinger Kurpräparaten durch: Boxbergers Kissinger-Depot, Basel, Wielandplatz 11



Bebammen! Berückstätigt unsere Inserenten!

